

Gartenhinweise 2024



Monat September

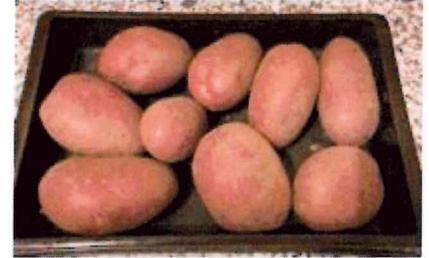
Liebe Gartenfreunde,

doch, das Gießwasser beschäftigt uns wieder! Das hätte ich Anfang August nicht gedacht. Nun habe ich in den letzten 14 Tagen bestimmt drei m³ aus der Wasserleitung vergossen und meinen Speicher für die Tröpfchenbewässerung immer wieder aufgefüllt. Die Schnecken tun auch immer noch ihr Werk – es sind aber in unserem Garten nicht mehr so viele - allerdings sind die Exemplare richtig ausgewachsen.

Ich habe in diesem Jahr Freude an meinen Kartoffeln (Heiderot). Die Grabegabel fördert richtig gute Ergebnisse zutage. Auch neue Saatkartoffeln sind schon wieder ausreichend vorhanden. Die frischen, eigenen Kartoffeln, sind eine Bereicherung für jede Mittagsmalzeit und eine Entlastung für das Haushaltsbudget, denn auch

die Kartoffeln sind teurer geworden-auch wenn man es an dem Preisschild auf den ersten Blick nicht gleich merkt, denn die Gebinde sind kleiner geworden. An dieser Stelle erinnere ich mich wieder an das schöne Kartoffelfest, was wir in unserer, über 40 jährigen Vereinsgeschichte, einmal veranstaltet hatten. Da wird neben der Verkostung auch noch gefachsimpelt- Fachberatung pur.

Zum Spätsommer sind vor allen Dingen die Wespen sehr lästig. Man kann sich gar nicht genug vorsehen.



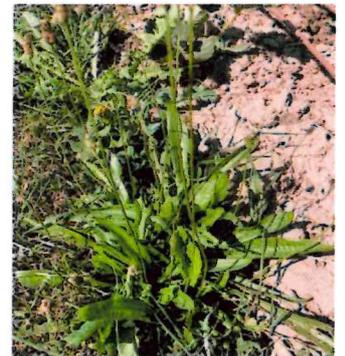
Hausmittel gegen Insektenstiche

1. **Apfelessig** hat wohl jede Gartenküche zu bieten. Er ist ein gutes Hausmittel zur Linderung der Beschwerden, denn er kühlt, lindert den Juckreiz und sorgt für einen Rückgang der Schwellung. Etwas Zellstoff mit Apfelessig getränkt und mit Heftpflaster auf der Einstichstelle fixieren.
2. **Zwiebel** ist nicht nur bei Insektenstichen ein guter Helfer zur Linderung von Beschwerden. Bei Bienen- oder Wespenstichen neutralisiert der Saft der Zwiebel das Gift. Die Schwefelverbindungen in der Zwiebel wirken entzündungshemmend und antiseptisch.
3. Auch der **Spitzwegerich**, der auf jeden Fall auch seinen Platz im Garten haben sollte, ist ein guter Helfer bei Insektenstichen. Die spitzen Blätter zerreiben bis der Saft austritt und den „Brei“ mit einem Pflaster auf die Einstichstelle auftragen. Der Saft wirkt kühlend und durch seine Gerbstoffe zusammenziehend. Seine antibiotische Wirkung hemmt sogar Entzündungen.
4. **Ätherisches Öl** lindert ebenfalls die Auswirkungen von Insektenstichen. Ein kleines Fläschchen Lavendelöl-vielleicht sogar selbst hergestellt- wäre eine gute Wahl. Das Öl auf die Einstichstelle tupfen.

Zurzeit blüht wieder - in unserem Garten reichlich - die Wunderheilerin- **Ringelblume** (*Calendula officinalis*) . Sie gehört zu den uralten Heilpflanzen und kam schon früh über die Alpen- vor allen Dingen in die Bauerngärten. Die ganze Pflanze enthält ätherische Öle, Bitterstoffe, Schleim, Saponine, Harz, Gummi und Calendulin. Unverkennbar sind die carotinverwandten Farbstoffe. Ringelblumenauszüge heilen Wunden und Entzündungen. Verwendet werden nur die Blätter und die Blüten, frisch oder getrocknet. Als Würze in Salaten oder als Tee. De Blütenblätter getrocknet eignen sich als Safranersatz und wurden zu diesem Zweck schon von den alten Römern verwendet. Die Ringelblume stellt keine besonderen Ansprüche an Standort und Boden. Sie vermehrt sich selbstständig-allerdings massenhaft. Man muss sie dann nur dort entfernen, wo sie stören.

In diesem Fall lohnt sich mal eine Internet-Recherche!

Euer Kreisfachberater



Spitzwegerich

